— **Reicher Beifall bedankte den Dichter.** — Der 298. Volksunterhaltungsabend des Vereins Volkswohl findet am Dienstag, den 7. Oktober, abends ½8 Uhr, statt und ist dem Andenken des niederländischen Meisters Rembrandt anläßlich seines 250. Todestages gewidmet. Der Dresdner Kunsthistoriker Dr. Alfred Koeppen wird Leben und Werke des großen niederdeutschen Künstlers an der Hand farbiger Lichtbilder erläutern.

—* **Vortragsabend.** „Die Judenfrage" behandelte am vorgestrigen Donnerstag Dr. Arthur Dinter in einem vom Ortsverein Dresden des Deutschvölkischen Bundes veranstalteten Vortragsabend, der sehr gut besucht war. Eine Anzahl jugendlicher Radaulustiger versuchte, die Versammlung unmöglich zu machen; sie sperrten den Eingang zum Tivoli-Saale für die mit Karten versehenen Besucher und drangen schließlich ohne Karten in den Saal ein, wo es zu Lärmszenen kam. Dem Vortragenden wurde anfänglich ruhig zugehört. Er führte u. a. aus, es handle sich nicht um Judenhaß, aber der Deutsche sei anders wie der Jude. Der Deutschvölkische Bund erstrebe die Lösung der Judenfrage auf rein gesetzlichem Wege, er verlange das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen im eigenen Vaterland. Redner machte ziffernmäßige Angaben über die geistige Versklavung des Deutschtums durch das Judentum und gab einen Ueberblick über die geschichtliche, rassische, kulturelle und politische Entwicklung des Judentums. Die unter jüdischem Einflusse stehenden Zeitungen, besonders die „Frankfurter Zeitung" und das „Berliner Tageblatt", hätten während des Krieges unaufhörlich unseren Feinden in die Hände gearbeitet, indem sie alles Deutsche systematisch herunterrissen. Die meisten deutschen Theater seien in jüdischen Händen. Was das deutsche Volk am meisten erbittert habe, das sei die Mißwirtschaft jüdischer Kriegsgesellschaften gewesen. Die Judenfrage sei keine religiöse, sondern eine Rassenfrage. Zum Schlusse stellte Redner als hauptsächlichste deutschvölkische Forderungen auf: ein deutsches Gesetz gegen jüdische Zuwanderung, ein Fremdenrecht für die Juden, Bekämpfung des jüdischen Einflusses auf unser geistiges, sittliches und wirtschaftliches Leben und Förderung aller Bestrebungen, den Juden in Palästina eine Heimstätte zu gründen. (Lebhafter und andauernder Beifall und Pfeifen.) Eine Entschließung im Sinne der Ausführungen des Redners fand Annahme. — In der Aussprache, die sich teilweise recht erregt gestaltete, kamen einige Gegner zu Worte, darunter auch ein Jude, der die Sachlichkeit des Redners anerkannte.

—* **Gewerkschaftsbund der Angestellten.** Der am 22. Juli 1919 in Berlin gegründete Gewerkschaftsbund der Angestellten, welcher nachstehende Verbände umfaßt: Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, Deutscher Privatbeamten-Verein, Kaufmännischer Verein 1858, Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Verein der Deutschen Kaufleute, hat ab 1. Oktober 1919 eine Geschäftsstelle in Dresden beim Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Geschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstraße 11, I., errichtet.

—* **Kriegsbeschädigten-Versammlungen.** Morgen, Sonntag, vorm. ½10 finden gleichzeitig 2 Versammlungen statt, die eine wird vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Dresden, im Kristallpalast, Schäferstraße 45, die andere vom Einheitsverband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen Deutschlands, Ortsgruppe Dresden, im Volkswohlsaal, Trabantengasse, abgehalten.

—* **Zu den Fleischvergiftungsfällen in Potschappel** wird uns mitgeteilt, daß keine neuen Erkrankungen hinzugekommen sind und daß die von der Krankheit betroffenen Personen, Männer, Frauen und Kinder, sich auf dem Wege der Besserung befinden.

—* **Die Vortragsfolge im Trocadero** gehört in ihrer glücklichen Zusammenstellung von namhaften Gesangs- und Tanznummern sowie ernsten und heiteren Sprechvorträgen zu dem Besten, was Kabarettkunst überhaupt zu bieten vermag. In Fini Weiß hat Direktor Rauchwald ein bildschönes stimmbegabtes Wiener Kind von überquellender Lebenslust gewonnen. Dasselbe Lob verdient die rassige Vortragskünstlerin Margot Lorz, deren vorteilhafte Bühnenfigur noch von prächtigen Toiletten unterstützt wird. Eine köstliche Augenweide gewährt Else Gerhardt in ihren anmutigen Verwandlungstänzen. Paul Coraer, der vorzügliche rheinische Grotesk-Komiker, erregt schon durch seine äußere Erscheinung schallende Heiterkeit. Otto Fritzsche ist ein angesehener Kabarettist, der immer zu fesseln weiß, mag er nun seine schwermütigen Lieder zur Laute bieten oder als alter Schmierenkomödiant auftreten. Am 15. Oktober hat er anläßlich seines 8jährigen Bühnenjubiläums seinen Ehrenabend. Die junge Sängerin Kitty Nolsen entzückt nach wie vor durch ihre glänzende Stimme. Einen wirkungsvollen Abschluß der Vortragsfolge bildet das urkomische Gesangs- und Tanzduett „Bruno und Trud", ein Künstlerpaar, das auch dem ärgsten Griesgram ein befreiendes Lachen abnötigt. Als Ansager wirkt Willi Arnfeld, der auch als Humorist eine wertvolle Kraft des Kabaretts ist. Am Klavier waltet immer noch J. Gaugliß seines Amtes, während die Kapelle unter Leitung von H. Seiter steht. — An schönen Tagen wird jetzt auch von nachmittags 4 Uhr ab Kabarettunterhaltung bei Kaffee und Tee geboten.

—* **Führungen durch die Sammlungen zum Besten des Vereins Heimatdank für die Stadt Dresden.** In der morgen, Sonntag, vormittags von 10 bis 11 Uhr stattfindenden Führung durch die Gemäldegalerie wird die Kunstgeschichtlerin Frl. Gühne die modernen Meister und die Kunstgeschichtlerin Frl. Hälße die Pastelle und die Meister des 18. Jahrhunderts besprechen.

—* **Als Ergebnis der diesjährigen Herbst-Modeschau des Modehauses Renner** wurde dem Verein Heimatdank für die Stadt Dresden zugunsten der kriegsbeschädigten Gefangenen die stattliche Summe von 1267 Mk. zugeführt.

—* **Zigarettenschieber ermittelt.** Bei einer Durchsuchung in der Palmstraße stieß die Kriminalpolizei auf einen größeren Posten unversteuerter Zigaretten, die von Berlin nach hier verschoben waren und hier zu Wucherpreisen an den Mann gebracht werden sollten. Die Zigaretten wurden beschlagnahmt und die Schuldigen sehen ihrer Bestrafung entgegen.

—* **Wertvolle Brillantnadel gefunden.** Anfang August ist in Bad Kösen eine wertvolle Brillantnadel gefunden worden, die erst jetzt zur Abgabe gelangt ist. Der Verlustträger kann sich bei der Polizeiverwaltung in Bad Kösen melden.

—* **Weißer Hirsch.** Im Kurhaus ist zurzeit der Restaurationsbetrieb vorübergehend geschlossen und nach dem Park-Hotel verlegt worden, desgleichen finden die Mittwoch-Réunions bis zur Fertigstellung der Erneuerungsarbeiten in Saal und Restaurationsräumen im Park-Hotel statt. Dagegen erleidet der Hotelbetrieb im Kurhaus keine Unterbrechung.

Personalveränderungen bei den sächsischen Truppen.

Die Generalleutnants: ✠ Leuthold, beauftr. mit Wahrnehmung der Geschäfte des komm. Generals des 19. A.-K., ✠ Graf Vitzthum v. Eckstädt, beauftr. mit Wahrnehmung der Geschäfte des komm. Generals des 12. A.-K., ✠ Fellmer, char. Generallint. und Feldzeugmeister; die Generalmajore: ✠ Löffler, Komm. des höheren Auflösungsstabes 73, unter Verleihung des Charakters als Generallint., ✠ Volze, Komm. des höheren Auflösungsstabes 75, ✠ v. Scheel, Komm. des höheren Auflösungsstabes 74, ✠ v. Zeschau, Komm. des höheren Auflösungsstabes 40, ✠ Vollert, zuletzt Komm. der Feldart.-Brig. 28, ✠ Pilling, Komm. des höheren Auflösungsstabes 76, ✠ Georgi, char. Generalmajor und Komm. der Trains, — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generals-Uniform zur Disp. gestellt. ✠ Friedrich, Oberst und Direktor des Feuerwerks-Laboratoriums Radeberg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 64; die Oberstlints.: ✠ Meichsner, zuletzt Komm. des Grenzer-Regts. 1, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform der Eisenbahntruppen, ✠ von der Wense, Vorsitzender der Remont.-Komm., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Ulan.-Regts. 17; die Majore: ✠ Kühn, Direktor der Artilleriewerkstatt, unter Verleihung des Charakters als Oberstlint. und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 28, ✠ Planck bei der Reichswehr-Befehlsstelle, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, ✠ Tempel, vom Bekleidungsamt XII, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 179, — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension zur Disp. gestellt. ✠ Martini, Major vom Schütz.-Regt. 108, mit Pension der Abschied bewilligt.

Den Hauptleuten bzw. Rittmeistern: ✠ Jenker vom Fußart.-Regt. 12, ✠ Moesta vom Feldart.-Regt. 68, ✠ Nicolai vom Inf.-Regt. 108, ✠ Lessel vom Feldart.-Regt. 48, — diesen vier unter Verleihung des Charakters als Major und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ✠ v. Campe vom Jäg.-Bat. 12, mit der Erlaubnis zum Tragen der Bats.-Uniform, ✠ Edelmann vom Hus.-Regt. 20, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform, ✠ Kutzleb vom Feldart.-Reg. 77, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, — mit Pension der Abschied bewilligt. — ✠ Frhr. v. Campe (Jordan), Oberlint. vom Jäger-Bat. 18, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform; den Leutnants: ✠ Balthasar vom Feldart.-Regt. 78, unter Verleihung des Charakters als Oberlint. und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ✠ Oeißner vom Feldart.-Regt. 64, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, — mit Pension der Abschied bewilligt. ✠ Herrmann, Oberlint. vom Inf.-Regt. 177; die Leutnants: ✠ Meyer, ✠ Friede vom Inf.-Regt. 139, ✠ Etzold vom Inf.-Regt. 182, — diese vier mit Pension, ✠ Frhr. v. Wiedermann vom Schütz.-Regt. 108, ✠ Rolle vom Karab.-Regt., ✠ Fischer vom Fußart.-Regt. 19, — zu den Offizieren der Res. überführt.

✠ v. Lohnitzer, Hauptm., mit dem Ausscheiden aus der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika (21. 9. 19) im sächsischen Heeresdienste mit einem Patente vom 5. 10. 16 wiederangestellt unter Zuteilung zur Abwickelungsstelle Schütz.-Regts. 108 und Belassung in dem Kommando zum Brückenkopf Köln bis 15. 10. 19. — Die Leutnants: ✠ Menzel vom Inf.-Regt. 134, mit Patent vom 13. 10. 17, ✠ Teuchert vom Inf.-Regt. 100, mit Patent vom 18. 4. 18, — zu Oberlints. befördert. ✠ Gutmann, Fähnr. vom Inf.-Regt. 104, jetzt beim Reichsw.-Regt. 37, zum Lint. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Wettertelegramme aus Sachsen, 4. Oktober, früh.

Station	Höhe über N. N.	Temp. gestern Min.	Temp. gestern Max.	Beobachtungen heute früh 7 Uhr Barschl.	Temp.	Wetter
Dresden	110	+10.2	+12.6	0.3	+11.0	wolkig, trocken
Leipzig	130	—	—	—	—	—
Zittau	245	+ 9.7	+12.7	1.7	+10.3	bedeckt, trocken
Chemnitz	322	+ 7.8	+11.0	3.6	+ 8.2	bedeckt, schwacher Nebel
Plauen	369	+ 7.6	+11.5	2.8	+ 7.3	bedeckt, schwacher Nebel
Freiberg	398	+ 7.8	+11.4	1.6	+ 8.4	bedeckt, schwacher Nebel
Schneeberg	435	+ 6.7	+ 9.5	3.4	+ 7.8	halbbedeckt, trocken
Bad Elster	500	+ 6.5	?	1.5	+ 8.0	halbbedeckt, schw. Nebel
Annaberg	622	+ 5.0	+10.0	1.8	+ 6.0	bedeckt, starker Nebel
Altenberg	751	+ 5.[illegible]	+11.4	0.2	+ 7.8	trüb, starker Nebel
Fichtelberg	1214	+ [illegible]	+ 5.7	1.8	+ 5.9	bedeckt, starker Nebel

Wetter-Aussicht für Sonntag den 5. Oktober.
Schwache wechselnde Winde, meist heiter, trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Börsen- und Handelsteil.

* **Von der Dresdner Börse.** Dresden, 4. Oktober. Bei lebhafter Unternehmungslust trugen auch heute wieder die Dresdner Kurse ein recht festes Gepräge. Bevorzugt wurden wiederum in erster Linie Dividendenpapiere, und zwar erfreuten sich zu wesentlich höheren Kursen Luckau & Steffen (+ 7 %), Carl Hamel (+ 8 %), Sondermann & Stier (+ 7 %), Bergmann (+ 6½ %) und Ernemann (+ 8 %), letztere im Freiverkehr noch wesentlich höher, regster Nachfrage. Ebenso bekundete sich für Chemnitzer Bankverein, Dresdner Bank, Mitteldeutsche Privat-Bank, Sächsische Bank, Zimmermann, Meurer, Grohenhainer Webstuhl, Hille, Phönicia, Gebler, Hartmann, Schönherr, Schubert & Salzer, Sachsenbank, Expreß, Corona, Seidel & Naumann-Genußscheine, Deutsche Gußstahlkugel, Schladitz-Stammaktien, Altenburger Chromo, Krause & Baumann, Ica und für Mimosa unter ansehnlichen Kurssteigerungen lebhaftes Interesse. Für Friedrich-August-Hütte, Max Kohl (ausschließlich Dividende), Seck, Zittauer Maschinen, Mehlich, Seidel & Naumann, Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt, Spicherei Riesa und Photographische Papiere Dr. Kurz wurden annähernd die letzten Kurse angelegt. Etwas niedriger stellten sich dagegen Leipziger Credit, Vierling, Dresdner Schnellpressen, Germania, Lauchhammer, Sächsische Gußstahl, Eschebach, Pöge (— 12 %) und Elbeschiffer. Große Umsätze zu festen Kursen vollzogen sich auch auf dem Rentenmarkte. Besonders gilt dies von 5 %iger Kriegsanleihe, Dresdner Stadtanleihen und von verschiedenen Pfandbriefen.

* **Leipzig,** 4. Oktober. Die Börse verriet auch heute wieder auf den Aktienmärkten feste Disposition und das Geschäft ließ an Lebhaftigkeit nichts zu wünschen übrig. Von variablen Papieren höher bewertet wurden Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Mansfelder Kupfer, Piano-Zimmermann, Kammgarn Harthau, Thüringer Wollgarn, Hartmann und Thüringer Gas, besonders aber Ludwig Hupfeld und Hugo Schneider, die 16 bzw. 15 % profitierten. Demgegenüber bewegten sich Kammgarn Stöhr, Norddeutsche Wollkämmerei, Germania und Chemnitzer Zimmermann rückläufig. Unverändert blieben Leipziger Wollkämmerei und Hallesche Zucker. Variabel gehandelt wurden Mansfelder, die weiter anzogen, nachher etwas abbröckelten, immer aber noch über dem Einheitskurse schlossen. Hugo Schneider mußten sich eine kleine Einbuße gefallen lassen. Leipziger Wollkämmerei blieben unverändert. In sonstigen Industriepapieren traten Aufbesserungen ein bei Schönherr, Leipziger Baumwollspinnerei, Kammgarn Meerane, Altenburger Bier, Jürgens-Brauerei, Leipziger Vereinsbier, Leipziger Malz, Najort, Crollwitzer, Färberei Glauchau, Hohburger Quarz, Leipziger Gummi, Pintsch, Gnüchtel und besonders bei Tränkner & Würker, sowie Baumwollweberei Mittweida. Mangels von Material mußten Pittler, Wolon-Werke, Sondermann & Stier, Kasseler Jute, Faltenheimer Gardinen, Wernshausen u. a. m. gestrichen werden. Unter Einbußen litten Leipziger Kammgarn, Tittel & Krüger, Mechanische Weberei Zittau, Rositzer Zucker, Groß, Prescher, Reinstrom & Pilz und Deutscher Eisenhandel. Für Kohlenaktien bestand lebhaftes Interesse. Höher gehandelt wurden Bockwa. Transportwerte waren unverändert. In Bankaktien zeichneten sich durch Steigerungen Leipziger Immobilienbank für Grundbesitz, Dresdner Bank, Gothaer Privatbank, Mitteldeutsche Privat-Bank u. a. aus, dagegen konnten sich Sächsische Bank nicht voll behaupten. Am Anlagemarkte veränderten sich Sächsische Rente, sowie Kriegsanleihe nicht. In Stadtanleihen kamen Chemnitzer, Dresdner, Plauener und 4 %ige Leipziger unverändert in Betracht. 3½ %ige und 5 %ige Leipziger niedriger. In Pfandbriefen handelte man Leipziger Hypothekenbank, Landwirte u. a. m.

* **Die Dresdner Bank in Dresden** errichtet demnächst in Schandau eine Zweigstelle.

* **Die Firma Elbe-Werke Hermann Haelbig, Werkzeugmaschinenfabrik,** Dresden, verkaufte ihr Filialwerk Meißen an die Radebeuler Guß- und Emaillirwerke vorm. Gebr. Gebler mit 1. Oktober d. J. Die Elbe-Werke kauften am gleichen Tage etwa 20 000 Quadratmeter Bauland in Flur Reid. Dort soll ein Neubau aufgeführt und die beiden Betriebe Dresden und Meißen im nächsten Jahre darin zusammengelegt werden.

* **Deutsche Kunstleder-Aktiengesellschaft, Kötitz b. Coswig i. Sa.** Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Hauptversammlung ein, die im Verfolg der sehr bedeutenden Ausdehnung, welche das umfangreiche Werk genommen hat, über eine Erhöhung des Aktienkapitals im Ausmaße bis zu 3 Millionen Mark beschließen soll. Die behördliche Genehmigung ist bereits nachgesucht.

* **Die Lage des deutschen Webstoffgewerbes** zeigt in verschiedenen Zweigen, so ganz besonders in der Wirk- und Strickwaren-Industrie eine gewisse Lebhaftigkeit insofern, als der Bedarf der Kundschaft für fast alle Artikel ein ziemlich großer ist, der jedoch nur in beschränktem Maße Berücksichtigung finden kann. In der Baumwollindustrie bessert sich die Lage langsam. Trotz der hohen Preise für den Rohstoff können die Hersteller von Garnen und Geweben ihre Forderungen ohne Mühe durchsetzen. Im Rahmen der bestehenden Beschränkungen ist der Geschäftsgang in der Woll- und Halbwollindustrie ein ziemlich guter. Der erwartete Abbau der Preise für fertige Fabrikate ist auch in diesem Zweige nicht eingetreten und dürfte in absehbarer Zeit auch nicht zu erwarten sein, da auf der einen Seite die Rohstoffpreise anhaltend sehr hoch bleiben und die sonstigen Herstellungskosten keine Verminderung erfahren haben.

Dresdner Kurse vom 4. Oktober.
(Ohne Gewähr.)

Staatspap. u. Fonds.	
3 Reichsanl. m	64,75
3½ do. m	66,50
4 do. m	71,50
5 Kriegsanleihe	76,75
4½ Schutzgeb.	77,—
3 Sächs. Rente m	65,—
3 Sächs. Anl. v. 50 m	86,—
3½ do. 1852/68 m	85,50
4 do. v. 1919	83,57,5
3 Preuß. Kons. m	64,12
3½ do. m	65,25
4 do. m	72,37
Stadtanleihen.	
3½ Dresd. v. 1875 m	—,—
3½ do. 1900 m	83,50
3½ do. 1905 m	76,50
4 do. 1900 m	93,—
Pfand- u. Hypothekbrf.	
4 Dr. Grdr.-Pfdbr.	98,25
3½ do.	89,—
4 do. Grdrbr.	99,25
3½ Mei.-Land-Obl.	86,75
4 Sächs. Gem.-Obl.	95,—
3½ Landw. Pfdb. m	91,37,5
4 do. do. m	104,50
3½ do. Kreditbr. m	88,—
4 do. do. m	97,75
3 Lausitz. Pfdbr. m	78,—
3½ do. do. m	92,—
4 do. Kreditbr. m	101,50
3½ Lpz. Hyp.-Pfdb.	83,—
4 do. do.	98,75
3½ S. B.-Hp.-Pf. S. I	90,—
3½ do. S. V	84,50
3½ do. S. V a u. VI	90,—
4 do. S. III m	100,50
4 do. S. IV	96,75
Transport-Aktien.	
S.-Bhm. Dampfsch.	92,50
Sächs. Straßenb.	138,—
Spedit. u. Sped.	168,—
Ver. Elbeschiff.-G.	106,—
Bank-Aktien.	
Allg. D. Cred.-A.	140,—
Bank für Brauind.	107,—
Chemnitzer Bankv.	128,—
Dresdner Bank	143,50
Sächsische Bank	135,—
Sächs. Bodenkr.	133,—
Papier-Aktien.	
Allemb. Chromo	160,—
Dresd. Chromo	186,—
Ernemann	238,—
Ica	158,—
Dr. Kurz phot. Pp.	145,—
do. Genußsch.	—,—

Hesterdder Pap.	176,—
Mimosa	260,—
Peniger Patent	229,50
Unger & Hoffm.	154,—
Ver. Baußner	102,—
Ver. Fbr. phot. Pap.	142,75
do. Genußsch.	223,—
Verein. Strohstoff	143,50
Weißenborner	196,—
Zellstoff-Verein	208,—
Baugesellsch.-Aktien.	
Bank für Bauten	—,—
Baub. Ges. Dresd.	—,—
Dresdn. Bauges.	—,—
Maschinenfabr.-Aktien.	
Zimmermann-W.	151,75
Dr. Schnellpress.	12[illegible],50
Eisenw. Meurer	150,—
Herm. u. A. Escher	170,—
Germania	150,—
Großenh. Webst.	155,—
Carl Hamel	289,—
Dr. Gasm. Hille	158,75
Fried.-Aug.-Hütte	110,—
Max Kohl	144,—
Lauchhammer	139,—
Paschen	147,—
Luckau & Steffen	207,—
Mühlind. Gbr. Seck	148,—
Phönicia	140,—
Radebeuler Guß	164,75
Rodstroh.-Schneid.	149,75
Sächs. Kart.-Mfch.	—,—
Sächs. Gußstahlf.	225,25
Hartmann	191,50
Sächs. Waggonf.	—,—
S. Webstfbr.	102,50
Schubert & Salzer	306,—
Sondermann & Stier	132,—
Gebr. Unger	150,—
Verein. Eschebach	171,—
do. Genußscheine	435,—
Union, Diesl	200,—
Zittauer Maschf.	162,—
Elektr.- u. Fahrz.-Akt.	
Bergmann	181,50
Pöge	218,—
Sachsenwerk	251,—
Expreß, St.-Akt.	116,—
do. Vorzugsakt.	131,—
Mehlich	125,—
Seidel & Naum.	181,—
do. Genußsch.	697,—
Corona	123,—
Dtsch. Gußstahlk.	188,—
Schladitz, St.-Akt.	138,—
do. Vrzgsakt.	162,—
Herkuleswerke	—,—
Wanderer	230,—

Brauerei-Aktien.	
Bautz. Brauerei	175,—
Jürgens	83,25
Erste Kulmbach.	295,—
Petzbräu	107,50
Dtsche. Bierbr.	128,—
Eßlinger	88,—
Felsenkeller	264,—
do. Genußsch.	1010,—
Schöfferhof	125,—
Hofbrauhaus I	151,—
do. II	90,—
Rigi A	111,50
do. B	110,50
Plauen. Lagerkell.	135,—
Reichelbräu	216,—
Reisewitzer	168,—
do. Genußsch.	270,—
Societäts-Brau.	141,—
Dresdn. Malzfbr.	122,—
Sächs. Malzfabr.	150,—
Porz.- u. Glasf.-Aktien.	
Porz.-F. Hutschenr.	274,—
do. Kahla	—,—
do. Weisbach	190,—
do. Genußsch.	250,—
do. Rauenstein	155,—
do. Rosenthal	—,—
do. Triptis	197,—
do. Unterwßb.	190,75
Deutsche Tonröhr.	152,—
Meißner Ofenfab.	160,25
Sächs. Ofenfab.	170,—
Velten. Ofenfab.	158,50
W. Hirsch	190,—
Glasfab. Brockwitz	211,—
Siemens	236,—
Sächs. Glasfabrik	—,—
Steing. Görnewitz	202,—
E. Wunderlich & Co.	185,—
Div. Industrie-Aktien.	
Ch. F. Heßenberg	215,—
Chem. F. v. Heyden	275,—
Hehe & Co.	245,—
Baumw. Zwickau	—,—
Gerner Strickw.-F.	161,—
Schäfer & Co.	128,—
Sächs. Kammgarn	191,75
Zwick. Kammgarn	240,—
Bautzner Tuchf.	175,—
Dtsche. Kunstleder	205,—
Lederfabrik Thiele	—,—
Kattonn.-Ind.	261,50
Jasmatzi 5 % Vrz.	104,—
Deutsche Kognakfbr.	250,25
Dresdner Gard.	198,—
Drsd. Nähm.-Zm.	155,—
Erzgeb. Dynamit	122,75
Plauensche Spitzen	145,—
Plauensche Gardin.	180,—
Ver. Chininfabrik	—,—

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung der Sächsischen Landestheater.** Nächsten Montag 7 Uhr: „Die Bohème".
Besetzung: Rethberg, Merrem-Nikisch, Pattiera, Staegemann, Ermold, Zottmayr, Lange, Büssel.

†* **Central-Theater.** „Die Schönste von allen", Operette in 3 Akten von Georg Okonkowski, Musik von Gilbert, wird als nächste Neuheit vorbereitet. Die Erstaufführung findet Sonnabend, den 11. Oktober, statt.

†* **Opernhaus.** Ein weiterer Gastspielabend Irma Tervanis zeigte die beliebte Künstlerin als Czipra im „Zigeunerbaron". Höchst lebendig gestaltet wich die Figur verschiedentlich von der herkömmlichen Auffassung ab. Wir dachten an Frau Charles-Cahier, die diese alte Zigeunerin auch in ähnlich außergewöhnlicher Art gibt: nervös beweglich, mit einem Stich ins scharf Groteske, sogar ein bißchen unheimlich und dämonisch manchmal, aber doch stets im Lichte des Humors gehalten. Dabei eine Maske zum Gruseln und eine Stimme zum Entzücken, deren bei allem sonoren Mezzo-Klang doch erstaunlich leichte und strahlende Höhe besonders im ersten Akt bestens zur Geltung kam. Eine Leistung also wieder ganz wie man sie erwartet, wenn man Frau Tervanis Namen auf dem Zettel liest. Auch sonst verlief die Aufführung unter Kutzschbachs musikalischer Leitung in den beiden von mir gehörten Akten recht fesch und stimmungsvoll. Tauber, Ermold, die süße Stimme der Rethberg, die durchweg famosen kleineren Rollen: alles schönstens am Platze! Nur sollte sich Barinkay wieder eine Maske mit Schnurrbart und eine besser sitzende Perücke zulegen. E. S.

†* **Konzert.** In Anny Eisele aus Leipzig lernte man eine Pianistin kennen, die über stattliches Können gebietet. Sie spielt mit überlegener Ruhe und in ihrer Gestaltungsart zeigen sich selbständige Züge. Wohlgefallen erweckte der klare, duftige Anschlag. In der Pedalbehandlung wäre mehr Reinheit anzustreben. Durch Ausdrucksreichtum gefiel der langsame Satz der Mozart-Sonate. Chopins Fantasie in F-Moll dagegen erforderte kräftigere Lichter; hier blieb manches etwas farblos. Musikalische Tüchtigkeit bewies die Pianistin auch als Begleiterin für den behinderten Liebermann-Roßwiese. Kleine Irrungen blieben verzeihlich. Luise Modes-Wolf verfügt über gut geschulte Mittel. Einige unsichere Ansätze dürften auf vorübergehende Unpäßlichkeit zurückzuführen sein. Die Schubert-Auswahl brachte seltener Gehörtes. Bei Brahms kamen fesselnde Einzelheiten zur Geltung. In musikalischer Hinsicht befriedigte die Künstlerin in hohem Maße. Doch strahlt von ihrem Vortrage wenig Wärme aus. Trotzdem war der Gesamteindruck, wie auch bei der Klavierspielerin, ein recht günstiger und des starken Beifalles wert. E. P.

†* **Tanzabend der siebenjährigen Maryla Gremo.** Balletkinder — man hat Romane und rührsame Familienblattgeschichten über sie geschrieben. Die Gegenwart sieht sie unter anderem Gesichtswinkel. Das Publikum, das die kleine Balletteuse gestern mit „Oh" und „Ah" und „Wie reizend" bewunderte, vermag daran nichts zu ändern. Wenn Kinder mit den einfachsten Hilfsmitteln „Große" spielen, kommen oft Phantasieschöpfungen zustande, die Kunstwerken gleich zu achten sind. Wenn aber ein siebenjähriges Mädchen bis zum letzten Mienenzuck, in Gewandung und Bewegung und altem Balletstil getreu Erwachsene nachahmt, da hört die Kunst auf. Was die Kleine zeigte, war nichts als Drill, ohne eine Spur von Persönlichkeit, alles Kindlichen entkleidet. Wer je in der Dalcrozeschule zu Hellerau Kinder tanzen sah, dem mußte die Unnatur der alten Schule schmerzhaft zum Bewußtsein kommen. Kostümpuppen taugen höchstens noch zu Jahrmarktsvergnügen. —ch—

†* **Dr. Willibald Gurlitt,** dem Assistenten Hugo Riemanns am sächsischen Forschungsinstitut für Musikwissenschaft und am Collegium musicum der Universität Leipzig, ist vom badischen Unterrichtsministerium ein Lektorat für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg i. B. übertragen worden. Dr. Gurlitt ist ein Sohn des Dresdner Kunstgelehrten Geheimrats Gurlitt.

†* **Leipziger Konservatorium.** Als Lehrer berufen wurde nun auch der Komponist und Pianist Siegfried Karg-Elert für Komposition, Theorie und Klavier.

†* **Eine Gerichtsentscheidung zwischen zwei Theatern.** Gegen die Schauspielerin Lucie Höflich hat das zuständige Gericht auf Antrag des Deutschen Theaters in Berlin eine Entscheidung erlassen, durch die es Frau Höflich bei der gesetzlichen Höchststrafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten ist, an einer anderen Berliner Bühne während der Dauer ihres Vertragsverhältnisses mit dem Deutschen Theater aufzutreten. Zu diesem gesetzlichen Vorgehen sah sich das Deutsche Theater veranlaßt, weil Frau Höflich sich dem Berliner Staatstheater für diese Spielzeit widerrechtlich verpflichtet hatte.

SLUB
Wir führen Wissen.